

und Katastrophen seiner Zeit haben sein Denken geprägt; von dort her hat er das „Politische“ auf den Begriff zu bringen versucht. Sein Werk greift weit in die europäische Geistesgeschichte aus. Die Antike ist selbstverständlich in seinem Blickfeld.

Der Vortrag will der Frage nachgehen, inwieweit Schmitts „Positionen und Begriffe“ neue historische Erfahrungen originär reflektieren, oder ob sich hierin die Wiederkehr alter historischer Erfahrungen zeigt, über die bereits die Staatsdenker und Geschichtsschreiber der Klassischen Antike nachgedacht haben.

Mittwoch, 13. Juni 2012

---

Erinnerung:

### **Kykladen.**

Lebenswelten einer frühgriechischen Kultur

Wer noch an der Führung mit Frau Dr. K. Horst teilnehmen möchte, möge sich so rasch wie möglich unter 06324 – 3179 anmelden.

**Treffpunkt** am 10. Januar, kurz vor 16 Uhr, im Karlsruher Schloß (Eingangsbereich).

---

Im Rahmen der *Lebendigen Antike* findet am Dienstag, 7. Februar, um 19 Uhr 30 in der Aula des Theodor-Heuss-Gymnasiums (Eintritt frei) ein Vergil-Vortrag statt. Eingeleitet wird er durch eine Powerpräsentation von Schülerinnen und Schülern, die einen Überblick über die Ergebnisse ihrer Vergilreihe geben. Anschließend spricht

Prof. Dr. Peter Riemer, Saarbrücken, über

### **Vergil und Augustus.**

#### **Ein Dichter in den Fängen der Macht?**

Umrahmt wird der Abend durch ein kleines musikalisches Programm, bei dem u.a. eine Eigenvertonung eines Schülers zu einem Horaz-Gedicht zu hören sein wird.

Zu seinem Vortrag schreibt der Referent:

Vergil (70-19 v.Chr.) gilt als der bedeutendste Dichter Roms. Aus kleinen ländlichen Verhältnissen stam-

mend ist er dank seiner dichterischen Begabung in die höchsten Kreise des römischen Imperiums aufgestiegen. Sein Werk zeugt von den Berührungen mit der Allmacht Octavians, des von ihm sogar als Gott titulierten Herrschers. Sein offenkundiges Versprechen (Georgica III 1-48), den angehenden Augustus in einem Heldengedicht zu verherrlichen, löst Vergil jedoch nicht ein.

Im vergilischen Epos tritt Aeneas an die zentrale Stelle. Hat der Dichter sich von dem Machthaber distanziert? Wurde der Gott der frühen Werke, vor allem der Hirtendichtung, in der Aeneis nur mit einer Nebenrolle bedacht oder ist Aeneas ein Sinnbild des Augustus? Und wenn Letzteres zutrifft: Wie hat man dann die Schlußszene des Epos zu verstehen, wo Aeneas einen bereits wehrlosen und um Gnade bittenden Gegner tötet?

### Die Lebendige Antike Ludwigshafen

ist ein für jedermann offener „Arbeitskreis des Theodor-Heuss-Gymnasiums in der Volkshochschule Ludwigshafen“, der im Jahr 1954 von ihren Leitern, Dr. Werner Thomas und Dr. Kurt Stegen, ins Leben gerufen worden ist.

Daneben ist seit 2004 ein *Förderkreis Lebendige Antike Ludwigshafen* e.V. aktiv. Er trägt die folgenden Projekte:

**I** den Werner-Thomas-Preis,

**II** eine eigene Publikationsreihe

**III** den Aufbau einer Lehrsammlung griechischer Münzen, der 2012 abgeschlossen wird.

> Wer sich der **Vermittlung des kulturellen Erbes der Klassischen Antike** im Kurpfälzer Raum verbunden weiß, kann sie durch seinen Beitritt zum „Förderkreis Lebendige Antike Ludwigshafen“ (Mindestbeitrag 15 €) oder durch eine Spende an ihn unterstützen. Sein Konto: 600 505 424 bei der HypoVereinsbank (BLZ 545 201 94).

Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

---

## LEBENDIGE ANTIKE

LUDWIGSHAFEN

2012 / I

im Überblick:

### „Ein römisches Kastell kommt selten allein“

Neue Grabungen im Umfeld des römischen Auxiliarlagers in Rheingönheim

Dr. Andrea Zeeb-Lanz, Speyer

Mittwoch, 1. Februar 2012, 19 Uhr 30

VHS-Vortragssaal im Bürgerhof

### Vergil und Augustus

Schüler/innen des THG und Prof. Dr. P. Riemer

Dienstag, 7. Februar 2012, 19 Uhr 30

Aula des Theodor-Heuss-Gymnasiums

### Archaische Koren: Ein Vorschlag zu ihrer Deutung

Dr. Katerina Karakasi, Frankfurt am Main

Mittwoch, 29. Februar 2012, 19 Uhr 30

VHS-Vortragssaal im Bürgerhof

### Augustinus und die antike Kultur

Prof. Dr. Wilhelm Blümer, Universität Mainz

Mittwoch, 28. März 2012, 19 Uhr 30

VHS-Vortragssaal im Bürgerhof

### Lebendige Antike heute und morgen

Überlegungen zu ihrer Weiterführung

Mittwoch, 25. April 2012, 19 Uhr 30

VHS-Vortragssaal im Bürgerhof

### Politische Antike: Carl Schmitt

Dr. Frank Hennecke, Ludwigshafen

Mittwoch, 13. Juni 2012, 19 Uhr 30

VHS-Vortragssaal im Bürgerhof

Wir würden uns freuen, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Sabine Heiligenthal

Friedrich Kuntz

( für die VHS )

( für den Arbeitskreis )

> Einführungstexte im Innern des Faltblattes

Dr. Andrea Zeeb-Lanz, Speyer

### **Ein römisches Kastell kommt selten allein ...**

Neue Grabungen im Umfeld des römischen Auxiliarlagers in Ludwigshafen-Rheingönheim

Das letzte erhaltene linksrheinische Hilfstruppenkastell bei Rheingönheim ist altbekannt; erste kleinere Grabungsaktivitäten fanden dort bereits im frühen 20. Jahrhundert statt, als Rheingönheim noch nicht nach Ludwigshafen eingemeindet war.

Im Vorfeld der Erneuerung des Rheinhauptdeiches östlich des Kastells konnten nun völlig überraschende Entdeckungen gemacht werden.

Der Vortrag beleuchtet im Kurzüberblick die Forschungsgeschichte des Kastells, um sich dann ausführlicher den aufsehenerregenden Ausgrabungsergebnissen der Jahre 2008 und 2009 zu widmen. Reichhaltiges Bildmaterial soll einen umfänglichen Eindruck der bislang unbekanntesten Spuren eines weiteren Lagers vermitteln und beleuchtet schlaglichtartig die dramatischen Ereignisse bei der Zerstörung des bereits länger bekannten Kastells.

Andrea Zeeb-Lanz ist als Konservatorin bei der Direktion Speyer (Landesdirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz) Referatsleiterin und damit zuständig für die Stadt Ludwigshafen.

Mittwoch, 1. Februar 2012

Dr. Ekaterini Karakasi, Frankfurt am Main

### **Archaische Koren:**

#### **Ein Vorschlag zu ihrer Deutung**

In diesem Vortrag wird das neue Akropolis-Museum von Athen, das im Jahre 2009 feierlich eröffnet worden ist, vorgestellt. Von großem Interesse sind dabei die überaus qualitativvoll gearbeiteten Koren, die in der griechischen Welt in der Zeit vom 7. bis zum 5. Jahrhundert weit verbreitet waren. Die überwiegende Mehrzahl dieser Mädchenstatuen wurden als Weihgeschenke in den Heiligtümern aufgestellt, doch

kamen einige von ihnen auch im Grabbereich zu Tage.

Im Mittelpunkt unseres Vortrages werden wir uns mit den Fragen befassen, die bislang noch nicht zufriedenstellend geklärt werden konnten: Welche Funktionen erfüllten diese Korenstatuen und wen stellten sie dar? Waren mit ihnen Göttinnen, Priesterinnen oder historische Personen gemeint? Es wird also im wesentlichen um den Versuch gehen, die Identität und die Bedeutung der Koren zu klären.

Katerina Karakasi hat in Frankfurt Klassische Archäologie, Griechische Philologie und Historische Ethnologie studiert und ist mit einer Arbeit zum Thema „Archaische Koren“ promoviert worden. Sie wirkte an mehreren Forschungsprojekten mit, z.B. „Römische Bildnisse aus Bronze“, und war in diesem Rahmen an den Museen von Paris, London, Kopenhagen, Konstantinopel und Athen tätig. Sie beschäftigt sich mit Problemen der griechischen Plastik, insbesondere der archaischen Epoche und mit Fragen der Polychromie; überdies erforscht sie die Kleidermode der griechischen Frauen in der Antike und nimmt seit 1999 an den jährlichen Ausgrabungen auf Antiparos (Kykladen) teil.

Mittwoch, 29. Februar 2012

Prof. Dr. Wilhelm Blümer, Mainz

### **Augustinus und die antike Kultur**

In dem Vortrag wird zunächst Augustins Werdegang anhand seiner Selbstdarstellung in den *Confessiones* nachgezeichnet. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Besonderheiten der schulischen Ausbildung in der Spätantike gelegt werden. Hierbei sind die Erfahrungen des jungen Augustin mit der antiken Poesie von besonderer Bedeutung. Weiter ist das Spannungsfeld von antiker Philosophie, Christentum und Manichaeismus zu analysieren und die Frage zu erörtern, welche Umstände

letztlich den Ausschlag für Augustins Hinwendung zur christlichen Lehre gaben.

Schließlich wird es darum gehen, Augustins Verhältnis zur antiken (paganen) Kultur und Literatur anhand ausgewählter Textstellen zu illustrieren, vor allem aus seinem bahnbrechenden Werk „*De doctrina Christiana*“. Dabei werden die Bereiche Philosophie und Rhetorik im Vordergrund stehen. Hier wird sich zeigen lassen, daß Augustin sowohl in der Theorie feste Vorstellungen über den rechten Gebrauch der antiken Kulturgüter besaß als auch diese in der Praxis konsequent umzusetzen vermochte.

Mittwoch, 28. März 2011

### **Lebendige Antike heute und morgen**

Ausnahmsweise und aus aktuellem Anlaß sollen an diesem Abend gemeinsame Überlegungen zum Fortbestand der *Lebendigen Antike Ludwigshafen* angestellt werden. Die Mitglieder ihres *Förderkreises* treffen sich anschließend zur jährlichen Mitgliederversammlung. Gäste sind willkommen.

Mittwoch, 25. April 2012

Dr. iur. Frank Hennecke, Ludwigshafen

### **Politische Antike: Carl Schmitt**

Carl Schmitt war wohl der einflußreichste Staatsdenker in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der am meisten umstrittene ist er geblieben. Seine Schriften wie „Politische Theologie“, „Der Begriff des Politischen“ oder „Legalität und Legitimität“ haben mit ihrer schonungslosen Analyse von Macht und Politik Epoche gemacht, stehen aber unverändert und nach Meinung seiner Kritiker vielleicht heute stärker denn je im Schatten des Nationalsozialismus. In diese Epoche war er als der „furchtbare Jurist“ tief verstrickt. Die Abgründe der politischen Auseinandersetzungen